

ME, 7 mai 2008 à 19 h 15, Bienne
Un Regard Différent - Visite guidée sur le thème de l'histoire des femmes à Bienne, 1er Visite guidée publique de la ville de Bienne en 2008, point de rencontre à la fontaine au Ring de la vieille ville de Bienne, bilingue, Prix: 15.- francs //

Mi, 7. Mai 2008, 19.15 Uhr, Biel
Der andere Blick - Frauenstadtrundgang aus Frauensicht
Auftritt der öffentlichen Führung 2008! Treffpunkt beim Brunnen im Ring der Altstadt Biel. Bilingue, Unkostenbeitrag CHF 15.-

SA 17 mai 2008, 10 à 15 h, rue de Nidau Bienne
L'initiative populaire «Pour une protection face à la violence des armes». Collection de signatures à la Place Centrale et rue de Nidau. Nous sommes contre ce risque inacceptable pour la sécurité des femmes, des enfants et des hommes: 2,3 millions d'armes à feu dans les foyers suisses!
Informations: www.protection-armes.ch
Point de rencontre dès 10 h à la Place Centrale à Bienne //

Sa, 17. Mai 2008, 10 - 15 Uhr, Nidaugasse Biel
Initiative zum Schutz vor Waffengewalt
Unterschriftensammlung in der Nidaugasse und am Zentralplatz Biel.
Gegen das unerträgliche Sicherheitsrisiko für Frauen, Kinder und Männer: 2,3 Millionen Feuerwaffen in Schweizer Haushalten!
Informationen: Initiative zum Schutz vor Waffengewalt
Treffpunkt um 10 Uhr am Zentralplatz

Fr, 16. Mai 2008, 14 - 17.30 Uhr, FHNW Olten
workshop: «Faire Arbeitsbedingungen unter der Gender Lupe»
mit Pia Tschannen Geschäftsleiterin von «fairness at work».
Organisation: Verein Gender Management, Daniela Dombrowski, 044 313 19 20;
Ort: Fachhochschule Nordwestschweiz, Riggenbachstrasse 16, Olten; Kosten: CHF 150.-; Anmeldung: praesidium@gendermanagement.org

LU 19 mai 2008, 12h15 à 13h30, Delémont
Déjeuners-réseaux: Présentation de l'Institut St-Germain et de son Point-Rencontre. S'informer sur un sujet ou un projet d'actualité, se rencontrer entre personnes intéressées, échanger, se connaître et réseauter. Les mini conférences sont d'intérêt pratique immédiat. Elles laissent la place à la discussion et à la convivialité autour d'un petit repas. Egalité entre femmes et hommes, 17, Villa Müller - Route de Bâle, 2800 Delémont, T 032 420 79 00, F 032 420 79 01, www.jura.ch/ega

WIRO - L'espace filles Bienne, Nidau, environs destiné aux filles de 11 à 20 ans.
Ouvert ME 14-20 h (cuisiner et manger ensemble), VE 18-22 h,
SA 24 mai et 21 juin 2008, 13-18h
Ort: Dr. Schneider Str 3, 2560 Nidau

VE 8 août 2008 - délais de rédaction pour le prochaine numéro de Kultur-Elle / Fr, 8. August 2008 - Redaktionsschluss für die nächste KulturElle

Impressum: Herausgeberin/Editeur: Frauenplatz Biel/Femmes en réseau Bienne // Erscheinungsform/Apparition: Vierteljährlich/Quatre fois par année // Auflage/Tirage: 350 Ex. // Abonnement/Abonnement direct: CHF 20.- p.a. / 20.- fr p.a. // Redaktion/Rédaction: Laura C. Glauser (lcg), Cornelia Hügi-Maeder (coh), Susanne Angst (sa), Susanne Müller-Andersson (sma) // Übersetzungen/Traductions: Isabelle Wolfstberg, Evillard // Grafik/Layout: zone, Laura C. Glauser, Biel // Produktion/Production: New Helio Express, Ob. Quai, Biel // Geschäftsleitung/Comité directeur: S. Angst, K. Armbruster, L.C. Glauser, S. Müller Andersson

15.Mai 1948 – Israelische Staatsgründung - Palästinensische Nakba (Katastrophe): Zu diesem geschichtsträchtigen Gedenktag laden die Frauen für den Frieden und die unterstützenden Organisationen ein zum Filmzyklus im Filmpodium Pasquart.
Die Nakba, die gewaltsame Vertreibung der arabischen Bevölkerung im Zuge der Staatsgründung Israels, ist nicht einfach Geschichte, sondern auch heute aktuell. Organisation: Frauen für den Frieden Biel. Mit Unterstützung von: Filmpodium, Arbeitskreis für Zeitfragen, Kath. Bildungsstelle, CFD, OeME Bern und Biel, Frauenplatz Biel

Fr, 23. Mai 2008, 20.30 Uhr, Filmpodium Biel
«Telling Strings» von Annemarie Haller und Kamilia Jubran
Gast Susanne Bieri, Peace-watch - Einsatz in Bethlehem

Sa, 24. Mai 18.30 und 20.30 Uhr, Filmpodium Biel
Gespräch mit Sumaya Farhat Naser Palästina, anschliessend Aperero und **«The Iron Wall»** von Mohammad Alatar

So, 25. Mai, 17 Uhr, Filmpodium Biel
«Forgiveness» von Udi Aloni Israel

SA 14 juin 2008, 9.30 – 18 h, Fribourg
Transmission
Pérolles II de l'Université Fribourg, Salle A140
Organisé par l'association suisse Femmes Féminisme Recherche //

Sa, 14. Juni 2008, 9.30 - 18.00 Uhr, Fribourg
Schnittstellen
Pérolles II der Universität Fribourg, Hörsaal A 140
Organisiert vom Verein Feministische Wissenschaft Bern
Postfach 8619, 3001 Bern, www.femwiss.ch

Sa, 21. Juni 2008 und So, 22. Juni 2008, Bienne - Biel
pride 08 à Bienne // in Biel: ENSEMBLE - MITENAND
La Pride'08 sera la 10ème Pride romande. Son organisation a été confiée par les associations homosexuelles romandes à des femmes et des hommes habitant Bienne, le Jura bernois et le Seeland. // Normalerweise eine französischsprachige Angelegenheit, gibt sich die Pride'08, die die Anliegen der Homosexuellen vertritt, im Jahr 2008 zweisprachig.
Programm: siehe Presse / voir Presse et internet

WIRO - Treff für Mädchen zwischen 11 und 20 aus Biel, Nidau und Umgebung.
Offen am Mi, 14-20h (inklusive gemeinsames Kochen und Essen) Fr, 18-22h und Sa, 24. Mai und 21. Juni 2008, 13 - 18 Uhr
Lieu: 3, rue du Dr Schneider, 2560 Nidau

„Biel – Nigeria – Biel“

Catina Hieber, Mitbegründerin des Frauenplatz Biel, leidenschaftliche Theologin und feurige Feministin ist in eine neue Lebensphase getreten. Ihre Pensionierung nehmen wir zum Anlass, sie zu ehren. Egal, ob sie in Biel oder Nigeria lebt, in Uster eine Lebens- und Eheberatungsstelle der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde aufbaut oder als Studienleiterin beim Arbeitszeit für Zeitfragen Kampagnen organisiert - ihr Wirken ist immer dadurch geprägt, Frauen sichtbar zu machen und für Frauen die gleichen Rechte zu erwirken.

Von / De Cornelia Hügi - Mäder
Bereits als Tochter einer Sekundarlehrerin und eines Gymnasiallehrers wächst Catina in einem Umfeld auf, das sich gegen das gängige Cliché - Frauen seien weniger intelligent als Männer - wehrt. Als junge Frau entscheidet sie sich, Theologie zu studieren. Es reizt sie, sich als Frau in einer Männerdomäne zu bewegen und - mitten in der 68-er Bewegung - ist sie ist überzeugt, dass die Kirche ein tragender Motor für die nötigen gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen sein wird. Auch heute noch ist für sie Theologie und Frauenbewegung kein Widerspruch - im Gegenteil:
Im Schöpfungsbericht z. B. heisst es «Gott schuf den Menschen nach seinem Bild als Mann und Frau». Da geht die Bibel von der Gleichstellung der Geschlechter aus. Ebenso gibt es in der Bibel bei genauerem Hinsehen sehr viele emanzipatorische Texte. In vielen Texten kommen die Männer schlecht weg und werden als Versager hingestellt.
Nach einer ersten Berufs- und Familienphase darf Catina, zusammen mit ihrem Mann und ihren drei Kindern, während sieben Jahren in Nigeria vielfältige und kostbare Erfahrungen machen. In dieser so ganz anderen Kultur erlebt sie auch Rollentrennungen, jedoch oft mit ganz anderen Zuweisungen als bei uns. So haben dort die Frauen die Verfügungsgewalt über die eigene Ernte und Männer waschen und bügeln ihre Kleider selber.

Zurück in der Schweiz leben sie und ihre

Familie zuerst in Hinterkappelen, bevor sie sich wieder in Biel niederlassen.

1993 wird Catina Studienleiterin beim Arbeitskreis für Zeitfragen. Während 15 Jahren prägt sie die Frauenbewegung in Biel mit. «Die neuere Frauenbewegung», «die Suche nach weiblicher Spiritualität und feministischer Theologie» und «die Frage nach gesellschaftlicher Geschlechtergerechtigkeit» sind die drei Pfeiler, die ihr Arbeiten und Wirken prägen. Sie hilft mit, den Frauenplatz zu gründen und ermöglicht die Realisierung des Projektes Stadtrundgang aus Frauensicht Biel. Sie organisiert und entwickelt zahlreiche Kurse, die sich mit weiblicher Spiritualität, besonderen Lebensumständen, Ritualen – alles Themen rund um die existenziellen Lebensfragen - beschäftigen. Fragen nach notwendigen strukturellen und gesellschaftlichen Anpassungen spielen in ihrem Wirken eine wichtige Rolle.

Im Verein Frauenplatz fördert sie die Vernetzung von Frauen und Organisationen, denen die Frauenanliegen wichtig sind. 1995 wird die Zeitschrift KulturElle lanciert und im gleichen Jahr wird Catina Mitbegründerin des Vereins Frauenplatz Biel. Während sieben Jahren prägt sie die Arbeit des Frauenplatz massgeblich. 2002 gibt sie das Präsidium in andere Hände. Aktiv und unterstützend bleibt sie. So treffen wir sie auch heute noch an Anlässen und Versammlungen.

Das Gespräch mit Catina Hieber fasziniert: pensioniert ist sie zwar sehr wohl, und sie

Editorial

Chère lectrice, cher lecteur
Liebe Leserin, lieber Leser

La direction générale souhaitait une année très calme – et la voilà déjà impliquée dans bon nombre d'événements! Le vernissage de l'exposition «Sans strass ni glamour» dont Femmes en réseau était coorganisatrice, a été le premier d'entre eux. Il a réuni des gens très différemment touchés par la prostitution contrainte. C'est un public fort impressionné qui a découvert les perspectives des personnes concernées, de l'assistance professionnelle ainsi que celles du procureur. Une semaine après, ce fut le centième anniversaire du 8 mars, qu'on a fêté avec une cinquantaine d'intéressés. En consultant l'agenda, vous saurez ce qui reste à venir. ■

Die Geschäftsleitung wollte sich auf ein ruhigeres Jahr vorbereiten – und schon befindet sie sich wieder mitten im Geschehen!
Die erste Veranstaltung war die Vernissage der Ausstellung «Ohne Glanz und Glamour», die der Frauenplatz mitorganisierte. Sie brachte ganz unterschiedlich vom Thema Zwangsprostitution betroffene Menschen auf die gleiche Bühne. Die Perspektive der Betroffenen, der professionellen Helferinnen sowie des Staatsanwaltes wurden dem Publikum eindrücklich nahe gebracht.
Eine Woche später folgte der 8. März, den wir als 100-jähriges Jubiläum mit vielen Interessierten feiern konnten. Und wie es weiter geht, sehen Sie in der Agenda.

Susanne Angst



Bücher mit Frauenporträts sind perfekte Reisebegleiter! Zum Abschalten auf dem Arbeitsweg oder zum Abtauchen in andere Zeiten auf längeren Ferienreisen. Bücher mit Frauenporträts sind eine intelligente Abwechslung zur Gratiszeitungen. Ich stelle Ihnen einige vor, die bei mir im Regal stehen:

Berühmte Frauen – 300 Porträts

von Luise F. Pusch und Susanne Gretter. Von der heiligen Adelheid über Ada Byron Lovelace bis zu Grace Kelly und Ulrike Meinhof. Eine Frau pro Seite, schnell und übersichtlich. ISBN-13 978-3-518-39898-2 Preis CHF 23.90

Frauen – 50 Klassiker.

Die berühmtesten Frauengestalten von Barbara Sichtermann. Von Antigone über Lucrezia Borgia bis zu Agatha Christie und Aung San Suu Kyi. Die ca. 6 Seiten pro Frau erlauben mehr Tiefe. ISBN-13 978-3-8067-2517-9 Preis CHF 37.90

EigenSinnige Frauen.

Zehn Porträts von Dieter Wunderlich. Von Johanna von Orléans über Marie Curie bis zu Frida Kahlo. Mit etwa 20 Seiten pro Frau werden die einzelnen Frauen ausführlich portraitiert. ISBN-13 978-3-492-24058-1 Preis CHF 17.90

Mutige Schweizerinnen

Von Irma Hildebrandt. 18 Porträts von Johanna Spiry bis Liselotte Pulver. 18 Lebensentwürfe eigenwilliger Schweizerinnen aus Vergangenheit und Gegenwart. ISBN-13 978-3-7205-2830-6 Preis: 26.90

Frauen die Geschichte schrieben.

30 Porträts von Irma Hildebrandt. Von Maria Sibylla Merian über Kaiserin Maria Theresia bis zu Else Lasker-Schüler und Sophie Scholl. Die 30 deutschsprachigen Frauen werden zum Teil paarweise auf je etwa 20 Seiten vorgestellt und einander gegenübergestellt. ISBN-13 978-3-7205-2318-9 Preis CHF 20.90

Alle diese Bücher sind in der Buchhandlung Lüthy in Biel erhältlich. Im Internet unter www.buchhaus.ch, Stichwort «Frauengeschichten» sind noch mehr ähnliche Bücher vorgestellt. (sma)

ausgelesen von Rosmarie Schenk

Karoline Arn

Wenn wir uns gut sind. Die Geschichte von Ruth Seiler-Schwab, ds Mueti vom Schlössli, Ins. Limmat

Die Heimschule Schlössli in Ins im Berner Seeland bietet seit über fünfzig Jahren Kindern und Jugendlichen eine Heimat. Zusammen mit ihrem Mann Robert gründete Ruth Seiler 1953 die auf anthroposophischer Grundlage geführte Schule und leitete sie zwanzig Jahre. 1918 als Bauerntochter geboren, blieb Ruth Seiler eng mit der Natur und der Landwirtschaft verbunden, was sie aber nicht daran hinderte, sich während des Krieges der kommunistischen Bewegung anzuschliessen. Nach dem Krieg wandte sie sich vom Kommunismus ab und fand über ihren Mann Zugang zu Rudolf Steiners Anthroposophie.

Die Biographie ist von Karoline Arn geschrieben. Sie zeigt uns eine engagierte Frau die das 20. Jahrhundert erlebt hat, den Zweiten Weltkrieg, den Kalten Krieg, vor allem auch die Reformpädagogik. Sie hat versucht ihre eigenen Ideen durchzusetzen, Kampf gegen Kinderlähmung, Ringen um freie Liebesbeziehung. Vorallem beeindruckt hat mich ihre erzählerische Wiedergabe vom Umgang mit «schwierigen» Kindern.

Heidi Witzig

Wie kluge Frauen alt werden. Was sie tun und was sie lassen. Xanthippe

Die Historikerin Heidi Witzig, Jahrgang 1944 hat Frauen im Alter zwischen 63 und 90 Jahren zum Älterwerden interviewt. Die Erfahrungsberichte der zehn lebensklugen und engagierten Frauen machen Mut. Mut zur Klärung eigener Lebensprozesse und zum Einstehen für Anliegen, die uns packen und erfüllen.

Die zehn Frauen schildern ihre Erfahrung mit dem Älterwerden, mit ihrem Engagement für die Sache der Frauen in Gegenwart und Vergangenheit: Marthe Gosteli, Aline Boccardo, Eva Renate Schmidt, Hanna Gagel, Alexa Lindner, Liliane Späth, Reinhild Traitler, Verena E. Müller, Julia Onken und Regina Wecker. Alle sind zwischen 1917 und 1944 geboren und erzählen über ihre Tätigkeiten und Beziehungsnetze als ältere oder hochbetagte Frauen, über ihre Einschätzung der nachfolgenden Generationen, auch über ihre Gedanken über Sterben und Tod.

Viele Bücher erscheinen zur Zeit über Alter, Älterwerden... Berührt haben mich die Beiträge vor allem bei den Beziehungserfahrungen und die Aussagen über Sterben und Tod, über die Schönheit. Sehr persönliche und sensible Wiedergaben.



Impressionen der Solidaritätskundgebung für Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf in Bern am 11. April



foto:sma

Les femmes fortes profiteront d'une meilleure visibilité –

Le projet du livre des femmes prend forme

Avec la décision positive de la fondation Vinetum de Madame Borer, en plus du soutien de l'état-major présidentiel de la Ville de Bienne, un second sponsor principal vint se joindre à notre projet de livre «Bienne avance – grâce à elles». D'innombrables petits et grands dons de privés ont également ouvert la voie. Un contact a, par exemple, été noué avec la famille de la défunte Mme Dr. Ingrid Ehrensperger, ancienne directrice du musée Neuhaus et personnage important de la scène culturelle biennoise et de notre livre.

Tout ne s'articule pas autour de l'argent mais, sans base financière, il est impossible de créer une publication. Actuellement, nous avons récolté plus de la moitié des moyens financiers nécessaires: CHF 65'400.-. Avec ce montant, nous nous sommes mises au travail. Nous étions prêtes. Dans l'intervalle, les premières interviews ont été réalisées, les premiers textes écrits. A l'heure qu'il est, 12 femmes travaillent à différents chapitres du livre. L'idée de créer un réseau entre les femmes est en phase de concrétisation. Ce que nous voulons, c'est d'une part, élaborer une mémoire collective et d'autre part, montrer des vies de femmes réussies à de plus jeunes femmes. Les femmes qui ont marqué l'histoire biennoise ne resteront plus pour longtemps dans l'ombre mais prendront la place qui leur revient.

Comme vous le voyez, elles avancent!

Starke Frauen werden sichtbarer –

Frauenbuchprojekt nimmt Form an

Mit dem positiven Bescheid der Stiftung Vinetum von Frau Borer kam, zusätzlich zur Unterstützung vom Präsidialstab der Stadt Biel, eine zweite Hauptsponsorin für unser Buchprojekt «sichtbar – Sie bewegen Biel» hinzu. Viele kleine und grosse Spenden von Privatpersonen haben ebenfalls Zeichen gesetzt. Zum Beispiel entstand ein Kontakt zur Familie der verstorbenen Frau Dr. Ingrid Ehrensperger, frühere Direktorin des Museums Neuhaus und eine wichtige Frau für die Kultur in Biel und für unser Buch.

Nicht alles dreht sich ums Geld, aber ohne finanziellen Hintergrund kann man keine Publikation kreieren. Heute ist etwas mehr als die Hälfte der notwendigen Mittel gesprochen: 65'400.-, mit diesem Betrag haben wir losgelegt. Wir waren bereit.

Erste Interviews fanden inzwischen statt, die ersten Inhalte sind erstellt. Zur Zeit arbeiten 12 Frauen an verschiedenen Buchkapiteln. Die Idee, ein Netzwerk zwischen Frauen zu bilden ist am Gedeihen. Wir wollen einerseits ein kollektives Gedächtnis erstellen und andererseits erfolgreiche Frauenleben für jüngere Frauen festhalten. Frauen aus der Bieler Geschichte werden nicht länger vorenthalten bleiben, sondern nehmen ihren Platz ein.

Denn, sie bewegt sich doch!

(lsg)

Association Marche mondiale des femmes Biel-Bienne

La Marche mondiale de femmes Biel-Bienne défend les conditions de vie des femmes dans le monde. Elle s'investit en particulier contre la pauvreté, les discriminations et les violences faites aux femmes. Elle soutien et s'engage pour améliorer les droits des femmes dans toutes les sphères de vie. Son action s'inspire de la charte mondiale des femmes à laquelle elle a souscrit.

Contact: emilie@gniark.ch

Site internet de la Marche mondiale Suisse: www.marchemondiale.org

Fortsetzung von Seite 1: Catina Hieber, «Biel - Nigeria - Biel»



geniesst es auch, heute mehr Zeit für Menschen und Dinge zu haben, die vorher zu kurz gekommen sind. Und doch: sofort glänzen die Augen und sprühen die Ideen, wenn wir auf Projekte und den Frauenplatz zu sprechen kommen. Natürlich freut sie sich, wenn der Verein noch lange besteht. Auch wenn sicher viel Wesentliches erreicht ist, so gibt es doch immer noch Nachholbedarf. Aber resignieren ist für sie keine praktikable Variante. Viel lieber stellt sie sich zur Verfügung, als Mithelferin zeitlich begrenzt in einem Projekt des Vereines mitzuarbeiten.

Im feministischen Engagement ist für Catina Hieber immer wichtig, gesellschaftspolitische Anliegen und Spiritualität miteinander zu verbinden. (Dabei spielt das Ernstnehmen von Erfahrungen des Körpers und die Einheit von Körper und Geist eine zentrale Rolle). Deshalb möchte ich aufhören mit einem Gedicht von Hilde Domin (1909 – 2006), das ihr viel sagt und für sie wichtig ist:

**Nicht müde werden,
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.**

Danke, Catina, herzlichst für dein Sein und Wirken. ■

aktive 3/08



8. März 2008: 100 Jahre Internationaler Tag der Frau / «Ohne Glanz und Glamour».